

14. IX. 1917

(Die Wohnungsnot.) Die unter dem Präsidium des Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle wirkende ständige Wohnungsbaukommission hat sich mit großem Eifer an die Verwirklichung ihres großangelegten, auf den Bau von 25.000 Wohnungen bezüglichen Programms gemacht und bereits für 6650 Wohnungen die Baupläne samt den Kostenvoranschlägen ausgearbeitet. Bei der Ausarbeitung der Pläne wurden zunächst die entsprechenden Wohnungstypen festgestellt. Gemäß den Ansprüchen des Publikums sollen viererlei Wohnungstypen geschaffen werden: Kleinwohnungskolonien, Zinshäuser mit kleinen Wohnungen, Zinshäuser mit mittelgroßen Wohnungen und Familienwohnhäuser. Die Kolonien von Kleinwohnungen werden in unmittelbarer Nähe der Hauptstraßenzüge, an den Straßenbahnlinien entlang angelegt, an Orten, die in die Zone der künftigen Entwicklung der Stadt fallen. Da Zinskasernen die Entwicklung der Stadt erschweren würden, können die Kolonien nur aus Häusern von leichter und billiger Bauart bestehen. Die Kolonien werden mit geeigneten Geschäftslökalen, mit Schulpavillons, mit Volkshäusern, Bibliotheken, Lesesälen usw. versehen. Jede Wohnung wird aus einem Zimmer, Küche samt den nötigen Nebenräumen bestehen; der Mietzins wird zirka 400 Kronen jährlich betragen. — Die Zinshäuser mit kleinen Wohnungen werden auf geeigneten, in den Hauptstraßenzügen gelegenen Grundstücken erbaut. Die Baukosten werden viel höher zu stehen kommen als die der Gebäude der ersten Type. Die Wohnungen sind für Kleinbürger bestimmt, die nur im Weichbilde der Stadt wohnen könnten und werden ebenfalls aus Zimmer, Küche und den nötigen Nebenräumen bestehen. Mietzins: 600 Kronen. — Die Zinshäuser mit mittelgroßen Wohnungen sind für die Beamtenklasse bestimmt; sie werden mit allem Komfort eingerichtete Zwei-, Drei- und Vier-Zimmerwohnungen enthalten, deren Mietzins 1400, beziehungsweise 2200 und 3000 Kronen betragen wird. — Die Familienhäuser werden im Parterre und im Stockwerk je eine Wohnung enthalten und sollen inmitten je eines Gartens errichtet werden. Mietzins: für Zwei-Zimmer-Wohnungen zirka 2000, für Drei-Zimmer-Wohnungen 2800 und für Vier-Zimmer-Wohnungen 3600 Kronen. Nach den fertigen Plänen sollen die Kleinwohnungskolonien auf der Berepesti-, Gháli-, Illó-, Soroksári-, Egresly-, Ceglédi- und Köbányai-ut nahe den Straßenbahnlinien errichtet werden, die Zinshäuser mit kleinen Wohnungen auf der Báci-, Pozsonyi-, Soroksári-, Hungária- und Haller-ut, überall in der Nähe der Fabriken, die Zinshäuser mit mittelgroßen Wohnungen in der Mester-utca, auf der Aréna-, Báci-, Orczy-, Hungária- und Illó-ut und die Familienhäuser im Kühlen Tal und nächst dem Stadtwaldchen. Zahl der Wohnungen: in den Kolonien 4700, in den Zinshäusern 1050 (kleine) und 700 (mittelgroße) und in den Familienhäusern 200, zusammen 6650 Wohnungen; Kostenvoranschlag: erste Type 28.200.000 Kronen, zweite Type 10.500.000 Kronen, dritte Type 21.000.000 Kronen, vierte Type 8.000.000 Kronen, zusammen mehr als 67 1/2 Millionen Kronen. Die Verwirklichung des ganzen Bauprogramms, das heißt der Bau sämtlicher 25.000 Wohnungen dürfte ungefähr 270 Millionen Kronen beanspruchen. Für die 6650 Wohnungen sind folgende Materialien erforderlich: 70 Millionen Ziegel, 35.000 Kubikmeter Kalk, 70.000 Kubikmeter Sand, 50.000 Kubikmeter Stein, ebensoviel Zement, 130.000 Meterzentner Eisen, 40.000 Kubikmeter Holz, 9 Millionen Dachziegel. — Die Kommission hofft, bis Weihnachten die Pläne sämtlicher 25.000 Wohnungen fertigstellen zu können.